

- *Wo liegen die Unterschiede zwischen der Arbeit auf der Bühne und vor der Kamera?*
- *Wie muss ich mich auf den Dreh vorbereiten?*
- *Was wird am Set von mir erwartet?*
- *Wie sind die Abläufe beim Dreh?*
- *Wie finde ich einen guten Umgang mit den ganzen technischen Besonderheiten, die mein Spiel beeinflussen?*

Diese und viele andere Themen behandelt unser 3-wöchiger Workshop

## **"Von der Bühne vor die Kamera",**

der sich ausschließlich an Kolleginnen und Kollegen richtet, die bisher hauptsächlich auf der Bühne stehen und sich für eine regelmäßige Arbeit vor der Kamera fit machen möchten.

In dem Workshop bieten wir

- konkrete Tipps und praktische Übungen zu den Unterschieden zum Bühnenschauspiel, die bereits bei der Vorbereitung der Rolle beginnen.
- Wir klären, warum es u.a. sinnvoll ist, sich als Schauspieler mit so technischen Dingen wie Einstellungsgrößen und Blendenöffnungen vertraut zu machen.
- Wir werfen einen Blick auf verschiedene Erzählstile und ihre Anforderungen an unser Spiel,
- ergründen die vielfältigen Möglichkeiten, die uns der Film in unserer Darstellung bietet,
- machen Übungen zu den speziellen Herausforderungen, die Schauspieler am Set erwarten (Marken treffen, Wiederholbarkeit, Anschluss, Reaction-Shots, Schnittpausen...)
- und erstellen am Ende in 3-tägigen Dreharbeiten zwei Szenen für jeden Workshop-Teilnehmer.

Nach einem Grobschnitt der Szenen besprechen wir sie in einem gemeinsamen Screening und werfen einen Blick auf die Fortschritte, die im Workshop erzielt wurden.

Im Anschluss an den Workshop besteht die Möglichkeit, das Material gemäß den Anforderungen an professionelle Showreels für jeden Teilnehmer zu schneiden.

Was wir in diesem Workshop NICHT anbieten:

Schauspieltrainings nach Meisner, Cechov, Stanislavski, Chubbuck, Roth...

Für diese Zwecke gibt es ein sehr breit gefächertes Angebot im Netz zu finden. Wir möchten uns deshalb ausschließlich auf die speziellen Unterschiede in der Schauspielarbeit vor der Kamera konzentrieren.

### Workshop-Ablauf:

- 3 Wochen á 5 Tage, davon
- 11 Tage á 4-5 Stunden, beginnend jeweils um 14:00, Ende entsprechend zwischen 18:00 und 19:00.
- Dann 3 Tage Dreharbeiten mit professionellem Kameramann. Pro Tag drehen wir 2 Szenen (die Tage werden also eher lang). Hier sind an allen Tagen alle Teilnehmer/innen gefragt, da jede/r Aufgaben aus dem Team übernimmt.
- Ein letzter Tag ist für das gemeinsame Screening vorgesehen.

Workshop-Zeitraum: 22.7.-9.8. Das Screening ist für den 18.8. vorgesehen, kann aber in gemeinsamer Absprache bei Bedarf auch anders terminiert werden.

Kosten: Für dieses Angebot gilt (da es unser erster 3-wöchiger Workshop zu diesem Thema ist) ein **Sonderpreis von 549,00€** pro Teilnehmer. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 8 Personen. Wir möchten die Erfahrungen aus diesem Workshop nutzen, um in kommender Zeit regelmäßig weitere Angebote zu diesem Thema zu machen. Künftige Workshops werden wir allerdings nicht mehr zu diesem Sonderpreis anbieten können. Wer also sparen möchte, sollte versuchen, bei diesem ersten Workshop dabei zu sein. Der individuelle Schnitt der Szenen ist in diesem Preis nicht enthalten. Szenen, die Du nach dem Screening zum individuellen Schnitt in Auftrag gibst (also nachdem du den Rohschnitt des Materials gesehen hast) kosten 90,00€ pro Szene. Dafür hast du am Ende eine professionell geschnittene, gradete und abgemischte Szene, die du deinem Showreel hinzufügen kannst.

Wer bietet das an?



**Martin Plass:** Ich bin Schauspieler seit 1986, Dozent für Schauspiel, Camera-Acting, Textgestaltung und Mikrofonarbeit seit 1997 und war Leiter der Wiesbadener Schule für Schauspiel (WSfS) von 2003 bis 2016.

Ich arbeite u.a. am Staatstheater Wiesbaden, unterrichte an der Hochschule für Musik in Mainz und an der WSfS. Meine ersten Dreherfahrungen machte ich 1988 unter der Regie von Vivian Naefe, in der Serie „Der Liebe auf der Spur“ ( Regie Mietek Lewandowski) und 1990 als Hauptdarsteller in der ZDF-Produktion „Der König der Eidechsen“.

Seitdem stand ich vorwiegend auf der Bühne, führte Regie und unterrichtete. Gedreht habe ich in dieser Zeit „nebenher“. An der WSfS habe ich 2003 begonnen, ein erstes Konzept für Camera-Acting-Kurse zu erstellen und umzusetzen.

Seit Anfang 2018 coache ich in meinem eigenen Studio Kollegen und Kolleginnen für die Arbeit vor der Kamera und biete Kamera-Trainings an.

**Oliver Dürr:** Ich habe 2007 nach meiner Ausbildung zum Offset-Drucker zunächst Filmwissenschaften und Amerikanistik studiert. Von 2010 bis 2016 absolvierte ich das Studium der Freien bildenden Kunst mit dem Schwerpunkt Experimentalfilm. Seit 2011 arbeite ich als freischaffender Künstler, hauptsächlich im Bereich Film und Fotografie. Seit 2017 leite ich mehrwöchige Filmkurse an der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden. In den vergangenen zehn Jahren habe ich reichlich Dreherfahrung gesammelt, hauptsächlich im szenischen Kurzfilmbereich. Darüber hinaus filme und produziere ich im Bereich Imagefilm, Werbung, Lehr- und Portraitfilm und Dokumentarfilm für Produktionsfirmen und Betriebe. Meine eigenen Filmprojekte finden sich hauptsächlich im experimentellen Kurzfilmbereich.



Interessiert? Dann nimm Kontakt auf unter [bewegtebilder@art-up.de](mailto:bewegtebilder@art-up.de)